

Andreas E. Mach

AufsichtsART® – Ein Geleitwort

AufsichtsART® ist eine interessante Worterschöpfung. Viel wichtiger ist aber, was in einer möglichen Interpretation und Übersetzung die Kunst ist, ein Aufsichtsrat zu sein, der zu den Herausforderungen unserer Zeit passt.

Aufsichtsräte in börsennotierten Publikumsgesellschaften mögen qualifiziert sein, ihre aktienrechtlichen Aufgaben zu erfüllen. Aufsichtsräte in Familienunternehmen hingegen sind häufig Feigenblätter – das gilt insbesondere für die Hybris der „Beiräte“, die sich mit den Gesellschaftern und deren Zielsetzungen arrangieren und über die Kunst des Anbieters verfügen, den Gesellschaftern und ihren Familienproblemen gegenüber für ihr Entgelt, das sie erhalten.

Das ist nicht die Kunst der Kontrolle und des Rats, die heute gefragt ist. Heute müssen Aufsichtsräte und Beiräte verstehen, dass die digitalen Disruptionen im Markt grundlegende und kulturbrechende Veränderungen in den etablierten Unternehmen nach sich ziehen, die die traditionellen Grundsätze der Unternehmensführung, der Governance und des Zusammenspiels zwischen Vorstand und Aufsichtsrat aufbrechen und eine völlig andere Form der fundierten und effizienten Beratung sowie der Kontrolle erfordern. Hier sind Digitalkompetenz und eine viel größere Kunst der strategischen Herausforderung gefragt, um als Aufsichtsrat einen maßgeblichen Beitrag für den unternehmerischen Erfolg der Zukunft leisten zu können. Aufsichtsräte müssen heute selbständig disruptive Innovationen kennen und erkennen sowie in die Entscheidungen der Unternehmensführung proaktiv einbringen.

Wenn Aufsichtsräte und Beiräte den digitalen Wandel nicht erkennen und begleiten können, sind sie fehl am Platz. Die Kunst des Mutes ist gefragt, offene, kritische Diskussionen zu führen, ohne sich hinter regulatorischen und persönlichen Haftungsrisiken zu verstecken.

Die Kunst eines Aufsichtsrats im Jahr 2023 besteht nicht mehr in der Dekoration eines Gremiums mit einem mehr oder weniger bekannten Namen, sondern darin, ausgetretene Pfade zu verlassen, den Status quo zu hinterfragen sowie der Innovation und Digitalisierung Raum zu verleihen und die Entscheidungs- und Beschlussgeschwindigkeit im digitalen Umfeld zu erhöhen.

Die Welt verändert sich schneller als die Kunst des Erfolgs der Vergangenheit. AufsichtsART® heute braucht ein digitales Tool-Set zur Entscheidungsunterstützung der Geschäftsleitung und für die Effektivität der eigenen Gremienarbeit. Auf der Basis solcher Tools lassen sich Entscheidungsvorlagen des Vorstands und die Wünsche der Gesellschafter deutlich schneller und ortsungebunden bearbeiten, wodurch schließlich die Effizienz und Effektivität der Gremienarbeit deutlich gesteigert sowie inhaltlich und strategisch bereichert wird.

Die AufsichtsART® 2023 ist kein den Gesellschaftern eines Unternehmens und dessen Geschäftsführung anbietendes, ergebnis- und loyales eher passives, allenfalls moderierendes Verhalten mehr, sondern eine Challenge for Change und Future in einer Welt, die sich schneller verändert, als die meisten von uns bereit sind, zu begreifen.

Andreas E. Mach



Kurzbiografie

Andreas E. Mach ist Unternehmer, Investor, Moderator und Autor. Er ist Gründer und Sprecher des ALPHAZIRKELS, einer Plattform für Familienunternehmer. Mach stammt selbst aus einer süddeutschen Unternehmerfamilie in der fünften Generation, studierte in Deutschland, Italien, Holland und den USA und war 17 Jahre lang Banker, bevor er anfang, eigene Unternehmen zu gründen. Er forscht zu und publiziert über Erfolgsfaktoren und die Langlebigkeit von Familienunternehmen (Handbuch für Familienunternehmen [2013]; Tradition und Innovation – Erfolgsgeschichten bayerischer Familienunternehmen [2016]; Familienunternehmen – erfolgreich über Generationen [2023]). Seit 2016 untersucht er die Geschichte jüdischer Familienunternehmen in Deutschland und Österreich und hat hierzu zuletzt das Buch „Jüdische Unternehmer in Hitlers München“ (2023) geschrieben.

Mach arbeitet mit führenden deutschen und ausländischen Familienunternehmern zusammen und berät bei Nachfolgeregelungen, Expansion und Innovation, Unternehmensveränderungen und Finanzierungslösungen. Er lebt in München und auf der griechischen Insel Spetses.